

Farben des Abschieds

Machen wir einen kleinen Test: Welches Wort fällt Ihnen ein, wenn Sie „Abschied“ hören? ... Ich vermute, ziemlich reflexhaft haben Sie gedacht: „traurig“ oder „bitter“ oder „weinen“.

Ich zucke meistens erst einmal zurück vor Abschieden. Vielen geht es ähnlich. Sei es, dass es um das Abschiednehmen von den flügge werdenden Kindern geht oder um den Abschied vom Berufsleben, sei es – das ist für viele das Schlimmste – dass es um den letzten Abschied von lieben Menschen am Lebensende geht.

Der Herbst lädt mich aber auch ein, anders auf das Abschiednehmen zu schauen. Denn es ist ja eben nicht sofort kahl in der Natur. Nein, die Blätter färben sich beim Abschied noch einmal prächtig bunt. Und es wird auch nicht sofort eisig. Nein, der Herbst hält oft wunderbar angenehme Tage bereit. Sie locken mich hinaus, alles noch einmal anzuschauen, und Früchte zu finden, die über das Jahr angewachsen sind.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich jemals an einer ungeöffneten Kastanie vor-



Photo: pixabay

Und nun ist sie wieder da, die Jahreszeit, die uns so sehr mit dem Abschiednehmen konfrontiert: Ich höre mich im Herbst selbst oft seufzen: Schon wieder ist das Jahr fast um. War es nicht gerade noch Frühling, als alles Aufbruch und Wachsen geatmet hat? Und wie schnell ging der Sommer vorbei, in dem alles nur so vor Leben strotzt. In der ersten Jahreshälfte, so scheint es, wird alles mehr. Jetzt dagegen, im Herbst, heißt es an allen Stellen Adieu sagen: Die Bäume lassen ihre Blätter fallen. Die warme Sonne verabschiedet sich, der Nebel zieht morgens kühl auf und die Störche sind auch im Abflug. Die „dunklen“ Feiertage mit dem Totengedenken stehen auch bald schon wieder an.

Viele stimmt das melancholisch.

beigehe. Ich liebe es, sie zu öffnen und den glänzenden dunklen Kern herauszuholen. Der Herbst zelebriert den Abschied, mit Farben und mit Freude.

Auf dem Friedhof sagen mir Angehörige am Ende beim Verabschieden nicht selten: Ich weiß gar nicht, ob man das so sagen darf, aber: Das war eine richtig schöne Beerdigung.

Doch, klar darf man das so sagen, antworte ich. Bei aller Trauer können Abschiede schön sein. Der Herbst macht es vor. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten, farbenfrohen Herbstzeit!

Stefanie Schardien

gottesdienste

im oktober

1. Okt. Erntedank

Kollekte: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih mit Hl. Abendmahl und Fränkischer Kantorei, J. Sichelstiel

5. Okt. Donnerstag

17.00 Uhr Zweisprachige Andacht für Flüchtlinge aus der Ukraine, J. Nehring

8. Okt. 18. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Kirche St. Michael

10.00 Uhr Familiengottesdienst, H.-U. Pschierer und Team
anschließend Verkauf der Erntegaben

15. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Diakonisches Werk

10.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst für die Konfirmanden 2024, St. Schardien
anschließend Kirchenkaffee

19. Okt. Donnerstag

18.00 Uhr Diakoniegottesdienst, J. Sichelstiel

20. Okt. Freitag

15.00 Uhr Ökumenischer Seniorengottesdienst, Pfarrer i.R. Rudolf Koch
mit Kaffeetrinken im Anschluss

22. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Erwachsenenbildung

10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg

23. Okt. Montag

10.30 Uhr Minigottesdienst Kindergarten Sonnenschein, H.-U. Pschierer und Team

Fortsetzung auf der nächsten Seite

gottesdienste

im oktober

27. Okt. Freitag

17.00 Uhr Frauengottesdienst vom
Evangelischen Bildungswerk
Fürth

29. Okt. 21. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Konfirmandenarbeit St. Michael

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe im
Gottesdienst,
H.-U. Pschierer

31. Okt. Reformationstag

Kollekte: Missionarische Projekte in
Bayern

19.00 Uhr Gottesdienst zum Re-
formationsfest mit
Bezirksposaunenchor

„Leid, heid gehd was zsamm ...“

Die Kärwa – Alte Traditionen und neue Ideen



An der Kärwa kommt man in Fürth nicht vorbei. Wenn man mit älteren und jungen Fürtherinnen und Fürthern darüber ins Gespräch kommt, erzählen sie oft von ihren eigenen Kirchweihtraditionen, die oft bis in die Kindheit zurückreichen. Sie gehen zum Beispiel immer mit der Familie Baggers essen oder einen Steckerlfisch. Andere steuern immer ein bestimmtes Fahrgeschäft an oder einen bestimmten Marktstand mit Haushaltsbedarf.

Ein Streifzug über die Kärwa gehört für die meisten Fürther dazu, ein Bad in der Menge, der süße Duft in den Straßen, die letzten Sonnenstrahlen mitnehmen, bevor die kalte Jahreszeit anbricht.

den Namen gegeben hat. Unsere klassische Form dafür ist der Festgottesdienst zur Kirchweih. Aber in den letzten 25 Jahren hat sich einiges dazugesellt, was inzwi-



2015 - Kärwa-Tanz vom Kindergarten Storchennest

schen selbst schon wieder Tradition ist. So gibt es seit dem Jahr 2000 eine kleine vor der großen Kirchweihöffnung. Am Freitag Nachmittag vor Kärwabeginn führen die Storchennestkinder ihren Kär-

watanz auf, mit Erntedankkorb, Kärwaliedern im fränkischen Dialekt: „Leid, heid gehd was zsamm, heid bleim mer ned daham, heid geng mer alle zsamm auf die Färdde Kärwa...“ singen die Kinder mit Begeisterung. Eingeführt hat das damals unsere Kindergartenleiterin Frau Gulden, selbst ein Fürther



Impressionen von der Kärwa

Als Kirchengemeinde danken wir an der Kärwa Gott für unsere schöne Michelskirche, feiern also das, was dem Fest einmal

Urgestein, im Nathanstift geboren und getauft, wie sie nicht ohne Stolz von sich verrät. Das Pfarrersehepaar Hoenen hat dann 2007 denn Anstoß gegeben, auf dem

Kärwazug mitzulaufen.

Die vielen Gemeindegruppen begleitete ein großer Styropor-Michael. Zu den historischen Persönlichkeiten aus der Gemeindegeschichte kam irgendwann als weiteres Wahrzeichen der große Kirchturm, den die Pfadfinder*innen in liebevoller Kleinarbeit gestaltet haben.



2007 - Störche und Sonnen

Am Sonntag vor dem Umzug wird seit vielen Jahren ein großer Familiengottesdienst zu Erntedank gefeiert, am Sonntag des Umzugs dann Kirchweih und Michaelistag. Nur in diesem Jahr ist es umgekehrt wegen der Landtagswahlen in Bayern.



Erntedank in St. Michael

Natürlich ist die Kärwa inzwischen ein multikulturelles Ereignis und als Gemeinde St. Michael begrüßen wir es, dass viele Religionen und Menschen unterschiedlicher Herkunft sich hier zuhause fühlen und mitfeiern. Beim historischen Umzug ist das immer wieder zu bestaunen.

Die Kärwa ruft stetig Traditionen in Erinnerung, bringt aber auch neue hervor. Früher sind die Kindergärten als Störche und Sonnen gegangen. Inzwischen haben die Erzieherinnen im Storchennest einen Fundus an historischen Diakonissentrachten extra für den Umzug angeschafft. Erst seit wenigen Jahren wird, auf Initiative von Pfarrerin Dr. Schardien, außerdem das Erntedankbrot, das die Bäcker beim Umzug an den Bürgermeister übergeben, anschließend an Kinder in der Kirchengemeinde weitergereicht und kommt schließlich auf den Altar in St. Michael. 2022 sind den Michelaner*innen beim Umzug erstmals Engelsflügel gewachsen.



2022 - Brotübergabe

Wer weiß, was noch kommt! Jedenfalls freuen wir uns darauf und wünschen auch in diesem Jahr allen eine schöne Kärwa!

Hans-Ulrich Pschierer

gruppen und kreise

Miniclub

Do., 9.30-11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Moritz und Verena Leistner,
stammesfuehrer@cp-stamm-franken.de

Jugendlounge

Di., 17.10. und 24.10., 18.30 Uhr,
Gemeindehaus | Kerstin Guttroff,
Tel. 0179 590 72 22

Club 60

Mi., 11.10. und 25.10., 14.15 Uhr,
Gemeindehaus | Stefanie Schardien,
Tel. 77 30 66

Willkommenscafé – Ласкаво
просимо на каву!
immer donnerstags, 14.30 Uhr,
Gemeindehaus

Werkstatt St. Michael

kein Treffen im Oktober |
Steffi Dubrau, Tel. 0171 3279531

Kirchenführergruppe

kein Treffen im Oktober |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Kinderchöre

Mi., 16.30 Uhr (Kinderchor 1) und
17.15 Uhr (Kinderchor 2), Chorsaal
St. Michael | Monja Fuchs

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 16.10.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr,

Do. auch 13.00 – 15.00 Uhr.

mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,

BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth

BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,

Silke Boeder, Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeindeschwester: Diakoniestation,
Friedrich-Ebert-Str. 51, Tel. 47 772 800

Pfarrer*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44

Vertrauensmann des Kirchenvor-
stands: Philipp Meyer

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und
Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und
0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Verstärkung aus Poppenreuth

Silke Boeder kommt ins Pfarramt St. Michael

Seit Anfang September gibt es ein neues Gesicht am Kirchenplatz. Silke Boeder arbeitet als Pfarramtssekretärin mit 8 Stunden in der Woche bei uns. Susanne Allstadt hat auf eigenen Wunsch um einige Stunden reduziert.

Frau Boeder ist mit den Aufgaben im Pfarramt bestens vertraut, da sie schon seit 7 Jahren in Poppenreuth mit 23 Stunden angestellt ist. Dort ist sie auch seit langem vielfach ehrenamtlich engagiert, früher vor allem im Kindergottesdienst. In Poppenreuth lebt sie auch mit ihrem Mann und den beiden Kindern. Letztere sind nun schon Teenager und selbständiger. Den entstandenen Freiraum nutzt Silke Boeder nun für St. Michael. Sie ist gelernte Diplombetriebsbankwirtin und der Umgang mit den Finanzen macht ihr



Freude. In ihrer Freizeit macht sie gerne Handarbeiten.

Wir wünschen Ihr eine gute Eingewöhnung und freuen uns auf schöne Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit. (up)

Termine und Veranstaltungen

Club 60

Am Mittwoch, dem 11. Oktober, besucht der Club 60 das Ludwig-Erhard-Zentrum (mit Führung). Treffpunkt ist an der Ludwig-Erhard-Str. 6, 14.15 Uhr.

Am Mittwoch, dem 25. Oktober, begibt sich Stadtheimatspflegerin Karin Jungkuz auf die „Spurensuche – Fürther Frauen“. Im Gemeindehaus, 14.15 Uhr.

Herbstsammlung der Diakonie

Vom 9. bis 15. Oktober findet die Herbstsammlung der Diakonie zum Thema „Offene Behindertenarbeit (OBA)“ statt.

Ein Überweisungsträger mit der Möglichkeit, für Monatsgruß, Erhalt der Kirche, Gemeindegeld oder die Diakonie-Herbstsammlung zu spenden, liegt dem Monatsgruß bei.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Turmbesteigung in Auferstehung

Am 8. Oktober, um 11.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, den Turm der Auferstehungskirche zu besteigen. Treffpunkt ist die Emporentreppe an der Ostseite der Kirche (Seite zum Hiroshima-Denkmal).

Aus Sicherheitsgründen können höchstens 12 Personen teilnehmen. Die Teilnahme kann über das Pfarramt reserviert werden (pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de).

Wenn sich mehr als 12 Personen anmelden, wird im Anschluss eine weitere Turmbesteigung angeboten.

In eigener Sache

Die Gemeindegeldhelfer/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für November 2023 ab Donnerstag, dem 26.10., ab 9.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!